

Positives aus der Bildungspolitik...

Beitrag von „Claudius“ vom 21. Oktober 2016 18:29

Zitat von Valerianus

Hier muss Schule definitiv ran, denn dass Schwuchtel eine beliebte Beleidigung unter Schülern ist und offene Homosexualität leicht in Mobbing durch Mitschüler umschlagen kann, ist wohl kein Geheimnis. Dazu braucht es aber keinen besonderen Unterricht, sondern wenn überhaupt spezielle Veranstaltungen zur Prävention und Intervention und ggf. Lehrer und Schulleiter mit genug cojones um den entsprechenden Mitschülern den A... aufzureißen.

Das sehe ich absolut genauso. Mehr Mobbing-Prävention? Gerne. Hartes Vorgehen gegen Mobber? Sehr Gerne. Dazu braucht man aber keinen Zwang zur "Akzeptanz sexueller Vielfalt" als Querschnittsaufgabe in der Schule.

Meinungsfreiheit ist übrigens auch ein Grundrecht. Dazu gehört auch, dass man kritische Meinungen zu allen möglichen Dingen haben und äussern darf, sofern es im Rahmen der geltenden Gesetze ist. Das sollte in der Schule aktiv gelebt und gefördert werden.

Toleranz und ein pfleglicher Umgang miteinander ist auch keine Einbahnstrasse. Dazu gehört auch, dass man z.B. gläubigen Schülern ihre Werte und Überzeugungen belässt und nicht versucht sie "umzuerziehen" oder ähnliches. Zu einem pfleglichen Umgang miteinander gehört es auch, anderen Menschen möglichst keinen Grund zum Anstoß zu geben.